

Eine Grundschule in Bewegung

Niederneisen. Die Grundschule in Niederneisen erfüllt als erste „Partnerschule des Sports – Schule für Bewegung, Sport und Spiel“ in Rheinland-Pfalz eine Vorbildfunktion. Staatssekretär Hans Beckmann informierte sich gestern über die aktuelle Situation und Möglichkeiten der Weiterentwicklung.

Der Grundschule wurde 2009 als erster Grundschule in Rheinland-Pfalz vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur der Status „Partnerschule des Sports – Schule für Bewegung, Sport und Spiel“ verliehen. Der Schulsportreferent des Ministeriums, Herbert Tokarski, übergab seinerzeit ein entsprechendes Schild, das seitdem den Eingang der Schule schmückt.

Das begehrte Prädikat erhielt die Schule für ihre seit Jahren erfolgreichen Anstrengungen in den Bereichen Bewegungsförderung, Gesundheitserziehung und Sport. Wunschvorstellung des Ministeriums war bei der Auszeichnung, dass die Niederneiser Bildungseinrichtung mit ihrem ausgeprägten Profil als Schule mit Modellcharakter künftig eine Multiplikatorenfunktion übernimmt. Die mit dem Landessportbund gemeinsam entwickelte Auszeichnung für Grundschulen, die sich sportlich besonders engagieren, sollen vorbildliche Schulkonzepte im Land für alle sichtbar hervorheben und andere Grundschulen zur Nachahmung anregen.

Beispielgebend

„Mittlerweile sind elf von knapp 1000 Grundschulen im Land eurem Konzept gefolgt“, lobte Hans Beckmann, seit März dieses Jahres Staatssekretär im Bildungsministe-

rium, als er gestern Niederneisen besuchte, um sich über die weitere Entwicklung der Schule zu informieren. Außerdem wollte der Politiker prüfen, ob es weitere Möglichkeiten für Kooperations- und Fördermaßnahmen gibt. Beckmann zeigte sich beeindruckt von der „lebendigen Schule“ und lobte die Tatsache, „dass auch eine kleine Schule Großes leisten kann“. Er ergänzte: „Die Umsetzung dieses pädagogischen Konzeptes kann nur dort gut gelingen, wo die Rahmenbedingungen wie in Niederneisen stimmen.“ Hierbei stellte er sowohl das engagierte Kollegium (sieben Lehrkräfte bei 95 Schülerinnen und Schülern in fünf Klassen) als auch die Motivation vieler Eltern heraus, die alle das Konzept mittragen.

„Kein Strohfeuer“

Außer dem Schulleiter Wolfgang Zeitler und seinem Stellvertreter Mario Streubel nahmen auch der SPD-Landtagsabgeordnete Frank Puchtler und der Bürgermeister der Verbandsgemeinde, Volker Satony, an der Gesprächsrunde teil. Alle waren sich einig, dass an der Schule kein Leistungssport betrieben werden soll, sondern mit bewegtem Lernen im Unterricht, mit täglichen Bewegungszeiten, phantasievollen Pausenaktivitäten, breit angelegtem Sportunterricht sowie Sport in angebotenen Sport-AGs dem Hauptziel des Konzeptes nahekommen: dem lebenslangen Sporttreiben. Ein besonders dickes Lob hob sich Beckmann für das Ende des Gesprächs auf, als er bemerkte: „Ich nehme den Eindruck nach Mainz mit, dass in Niederneisen kein Strohfeuer brennt, sondern das Konzept nachhaltig fort- und weiterentwickelt wird.“ rpk

